Ein Inspektor kommt

John B. Priestley

Aufführungstermine

13., 14., 19. und 20.04.2013 um 20:00 Uhr, 21.04.2013 18:00 Uhr

Spieldauer 2 h

Im Kultur- und Vereinshaus Gundelfingen, Vörstetter Straße 7

Eintritt 9 €, Kartenvorverkauf: Buchhandlung Brand
und www.theatermacher-gundelfingen.de

Die Theatermacher

Personen · Darsteller

Arthur Birling ..... Michael Bach
Sybil Birling ..... Marlene Krämer
Sheila Birling ..... Frances Braun
Eric Birling ..... Timm Anders
Gerald Croft ..... Tobias Strauß
Inspektor Goole ..... Martin Ruprecht
Edna ..... Ulrike Bach
Eva Smith/Daisy Renton ..... Christina Beisse

Außenaufnahmen: Christina Beisse, Gabriele Blawert, Paul Dressler, Lydia Ebner, Sigrid Ellenberger, Veronika Gehring, Waltraud Hachmeister, Jürgen Haeußler, Anita Häringer-Lorenzini, Barbarba Hauck, Helmut Hemmer, Herbert Hemmer, Roselore Hermann, Jonas Jakob, Reiner Kieweg, Doris Klopp, Manfred Krauss-Selinger, Wilfried Kuhn, Roland Mayer, Birgit Merkel, Wolfgang Pfrengler, Trudbert Rieder, Jutta Ringel, Steffi Weber, Ursel Willmann

Hinter der Bühne

Regie ..... Eva-Maria Beenenga
Regieassistenz ..... Birgit Merkel, Waltraud Hachmeister
Souffleuse ..... Petra Tröndle
Kostüme.....Marlene Krämer
Inspizienz & Requisiten ..... Waltraud Hachmeister
Licht & Ton ..... Stefan Cahnbley, Paul Dreßler
Bühne ..... Reiner Kieweg, Roland Mayer
Maske ..... Waltraud Hachmeister
Videos ..... Seda Bayer, Martin Ruprecht
Programm und Plakat ..... Michael Bach, Birgit Merkel
Öffentlichkeitsarbeit .....Birgit Merkel, Martin Ruprecht

Die Theatermacher – Volkshochschule Gundelfingen

Was bisher geschah…

1982 Der glückliche Prinz (Oscar Wilde)
1983 Gedichte und Lieder (Bertold Brecht)
1983 Zur Rose und zur Krone (John B. Priestley)
1984 Das Haus in Montevideo (Curt Götz)
1986 Noch ein Löffel Gift, Liebling (Peter Hacks)
1987 Die verzauberten Brüder (Jewgenij Schwarz)
1988 Wassa Schelesnowa (Maxim Gorki)
1989 Der Dieb, der nicht zu Schaden kam (Dario Fo)
1990 Die Eroberung der Prinzessin Turandot (Wolfgang Hildesheimer)
1991 Das Rendezvous von Senlis (Jean Anouilh)
1992 Plötzlich letzten Sommer (Tennessee Williams)
1993 Die zwölf Geschworenen (Reginald Rose)
1995 Die acht Frauen (Robert Thomas)
1996 Bunbury, oder wie wichtig es ist, ernst zu sein (Oscar Wilde)
1997 Das empfindliche Gleichgewicht (Edward Albee)
1999 Rück-Fälle (Bernard Slade)
2000 Mein Freund Harvey (Mary Chase)
2001 Die Mördergrube (Christina Calvo)
2002 Der eingebildete Kranke (Molière)
2003 Rebecca (Daphne du Maurier)
2004 Yvonne, die Burgunderprinzessin (Witold Gombrowicz)
2006 Dokor Fell oder Sag die Wahrheit (Bernhard Farrell)
2007 Das Museum (Tina Howe)
2008 Der Revisor (Nikolai Gogol)
2009 Eine etwas sonderbare Dame (John Patrick)
2010 Zeugin der Anklage (Agatha Christie)
2011 Top Dogs (Urs Widmer)
2012 Komödie im Dunkeln (Peter Shaffer)

www.theatermacher-gundelfingen.de

Wir danken für Unterstützung

Hermetic Pumpen, Gundelfingen

Mitarbeiter der Gemeinde Gundelfingen

Der Freilichtbühne Gundelfingen für die Mitwirkung bei den Außenaufnahmen

[fundu:z] Kostümverleih, Staufen

DRESS, Abendkleider & Accessoires

Firma Sauter, Gundelfingen

Binninger Omnibusbetrieb, Vörstetten

Photocenter Arendt, Gundelfingen

J. B. Priestley

John Boynton Priestley wurde 1894 in Bradford als Sohn eines Lehrers geboren. Nach der Schule arbeitete er in der Wollindustrie und trat im Ersten Weltkrieg in die Army ein. Nach Gasangriffen wurde er “unfit for active service” und studierte nach dem Krieg in Cambridge Neue Geschichte und Politikwissenschaft, arbeitete dann als Theaterkritiker für die Daily News und andere Zeitschriften. Seit 1925 erschienen eine Reihe von erfolgreichen Büchern, etwas später trat er auch als Dramatiker hervor. Immer pointierter beschäftigte Priestley sich mit sozialen Fragen und “normalen Menschen”. Während des 2. Weltkrieges wurde er mit Radio-Essays populär – zeitweise hörten 40% aller Engländer seine Kommentare. Seine sozialistischen Sichtweisen erregten das Missfallen der Konservativen, auch Churchills, was zur Absetzung seines Programms 1940 führte. Nach dem Krieg nahm Priestley die schriftstellerische Tätigkeit wieder auf bis zu seinem Tod 1984.

J. B. Priestley 1984
Quelle: Wikipedia

Inhalt

Dieses Gesellschaftsdrama hat sich zu einem Theaterklassiker entwickelt. Im Mittelpunkt einer Verlobungsfeier, die den gesellschaftlichen Stand der Birlings etablieren soll, steht der Selbstmord einer jungen Frau aus der Arbeiterschicht. Durch das Auftreten eines Inspektors gerät das familiäre Fest zu einem Abend des Verhörs, dem sich keiner entziehen kann. Dabei stellt sich heraus, dass die Schicksalsschläge, die die junge Frau zu ihrem Ende trieben, durch eine “Kausalitätskette” gebildet war, an der jedes Familienmitglied beteiligt war. Durch des Inspektors bohrende Fragen bezüglich der Verantwortung des Einzelnen in der Gesellschaft gerät ihr Weltbild ins Wanken. Dies stellt auch die zentrale Aussage dieses Stückes dar. Ist dies das Jüngste Gericht – oder alles nur ein Missverständnis?

Geschichte

Priestley schrieb das Stück während des Zweiten Weltkrieges. Uraufgeführt wurde es 1945 in zwei Moskauer Theatern, weil sich angeblich keine geeignete Aufführungsstätte in London fand. Auch wurde das Stück als zu kritisch für die kriegserschöpften Engländer angesehen. 1946 wurde es auch in London aufgeführt 1947 am Broadway. Das Stück entwickelte sich zu einem Klassiker des 20. Jahrhunderts, über Jahrzehnte ohne Nachlassen der Popularität; noch im letzen Jahr tourte eine Aufführung durch England. Es gab insgesamt 3 Verfilmungen, eine dreiteilige BBC-Fernsehserie und Radioadaptionen.

Einladung
zur Verlobungsfeier von

Mr Gerald Croft
und
Miss Sheila Birling